

Es wird immer ein Unterschied...

85. Flugschau 15.

Es wird immer ein Unterschied sein zwischen der Beschäftigung und ihrem Resultat, wegen Verwerthung. Nichts desto weniger die Menge auf Seiten der produktiven Tätigkeit. Es ist dann dem Einzelnen, öffentlichen und literarischen an sich für sich als Spielerei, so werden sie dem hohen Abstrakten an sich ohne dass es das ganze Resultat sich schon etwas Besondere erwecken.

Aber erst den ganze Zusammenhang, Poetik und Prosa, werden uns voll begreifen lassen. Und doch hat Boeck und Zerk, erstreckendes Poetik als in sich eigensich mit dem, die Synthesen der Kunstgemaisheit gemein. Im Augenblicke spielen sich in der Malerei die innerlichen Kämpfe der Kunst und Kunstlerisch strebenden ab. Für die Jugend ist es schwer schon von Anfang an auf unsere Aufgabe zu verdrängen. Für den Schöpfer aber ungelänglich sie richtig künstlerisch zu unterweisen und schon deshalb fast unmöglich, weil so viele divergirende Einflüsse von Kollegen, Freunden, Kritikern, schmerzlichen Verwandten, falschen Propaganda und der gerammten Ungeheuer, persönlicher Ehrgeiz etc. etc. dazu kommen zu dem Behalten der Entzweien, dass darüber Gelegenheiten möglichweise der Persönlichkeit der Künstler im Augenblicke noch gar nicht begrifflich zu machen ist.

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Transkription: Pfingstsonntag 15. Es wird immer ein Unterschied sein zwischen der Forschung und ihrer praktischen Verwertung. Natürlich steht die Menge auf Seiten der praktischen Erfolge. Erscheinen dem Einen Zifferblätter und Urräder an und für sich als Spielerei, so werden sie in dem tiefer Schauenden[,] auch ohne dass er das ganze Resultat sieht[,] schon etwas Besonderes erwecken. Aber erst der ganze Zusammenhang, Resultat und Zweck werden uns voll begreifen lassen. Und doch hat Zweck und zweckentsprechendes Resultat nichts eigentlich mit dem "Arithmetisieren der Mathematik" gemein. Im Augenblick spielen sich so in der Malerei die innerlichen Kämpfe der ernstlich künstlerisch Strebenden ab. Für die Jugend ist es schwer schon von Anfang an auf äussere Erfolge zu verzichten. Für den Lehrenden aber unheimlich[,] sie richtig künstlerisch zu unterweisen und schon deshalb fast unmöglich, weil so viele divergierende Einflüsse von Kollegen, Freunden, Publikum, schlechter Kritik, Verwandten, falschen Propheten und der gesamten Umgebung, persönlicher Ehrgeiz etc. etc. dazukommen zu dem besonders Erschwerenden, dass das eben Gelehrte möglicherweise der Persönlichkeit des Lernenden im Augenblick noch gar nicht begreiflich zu machen ist.

Titel	Es wird immer ein Unterschied...
Inventarnummer	AH 4 NT 85
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Adolf Hölzel</u> (Verfasser / Verfasserin)
Datierung	23.05.1915
Technik	Tinte
Material	Papier
Maße	Höhe: 28,40cm(Blatt) / Breite: 22,40cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunsttheoretischer Nachlass Adolf Hölzel</u>

Standort

Depot

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Kunsttheoretischer Nachlass Adolf Hölzel,
erworben 1996

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite